

GRATULATION

Franz Xaver Eder wird 90

PROF. DR.-ING. FRANZ XAVER EDER, EHEMALIGER DIREKTOR DES WALTHER-MEIBNER-INSTITUTS FÜR TIEFTEMPATURFORSCHUNG DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN FEIERTE AM 1. FEBRUAR DIESES JAHRES SEINEN 90. GEBURTSTAG



DIETRICH EINZEL

VON DIETRICH EINZEL

Franz X. Eder ist in München geboren und aufgewachsen. Sein Studium der Physik absolvierte er an der Technischen Hochschule in München, wo er sowohl seine Diplomarbeit 1937 („Bau eines Kerr-Effekt-Oszillographen“) als auch seine Doktorarbeit 1941 („Elektrische Höhenmesser für Flugzeuge“) bei Prof. Walther Meißner anfertigte. In den Jahren 1937 bis 1945 arbeitete er am Institut für Kälteforschung der Aerodynamischen Versuchsanstalt (AVA) des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Strömungsforschung in Göttingen. 1941 bis 1945 war er Leiter der Außenstelle Finse der AVA im damals von Deutschland besetzten Norwegen, wo er sich mit der Konzeption von Windkanälen zur Erzeugung künstlicher Wolken beschäftigte.

Franz X. Eder habilitierte sich im Jahre 1947 an der Humboldt-Universität in Berlin („Dielektrisches Verhalten von Eis“), wo er wissen-

schaftlicher Assistent und schon bald darauf (1950) jüngster Ordinarius und Abteilungsleiter des II. Physikalischen Instituts wurde. Hier leistet er bedeutende Aufbauarbeit (erster Luft-Verflüssiger nach dem Krieg, sowie ein Wasserstoff- und ein Helium-Verflüssiger). 1956 wurde er Leiter des Bereichs Tieftemperaturphysik und Thermodynamik am Physikalisch-Technischen Institut der Deutschen Akademie der Wissenschaften in Berlin. Noch im selben Jahr war er Ordinarius und Direktor des neu gegründeten III. Physikalischen Instituts der Humboldt-Universität.

In das Jahr 1960 fiel die Berufung nach München zum Direktor des Forschungsinstituts der Kommission für Tieftemperaturforschung der BAdW. Seit der Gründung der Kommission im Jahre 1946 war das Kommissionsinstitut in zwei provisorischen Baracken in Herrsching am Ammersee untergebracht. Zusätzlich wurde 1958 eine Nebenstelle des Herrschinger Instituts beim Hochschulreaktor in Garching eingerichtet. 1962 wurde Prof. Eder von der Bayerischen Landesregierung mit der Planung eines Neubaus für ein Kommissionsinstitut in Garching beauftragt, an welchem die Forschungsarbeiten Mitte 1967 aufgenommen werden konnten. Gleichzeitig wurde das Kommissionsinstitut durch Beschluss des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus in „Zentralinstitut für Tieftemperaturforschung“ (ZTTF) umgewandelt. Seit 1962 lehrte Franz X. Eder als Honorarprofessor an der TH München und

leitete das ZTTF bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1979. 1972 wurde er zum Korrespondierenden Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ernannt.

Die ersten 15 Jahre seines („Un-“) Ruhestands verbrachte er mit der Entwicklung von Konzepten für regenerative Wärmepumpen nach dem Vuillemier-Prozess sowie für Energiekonverter nach dem Stirling-Prinzip. Dies geschah in enger Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Thermodynamik der TUM sowie mit verschiedenen Firmen. Im Jahre 1984 wurde sein Lebenswerk (u. a. auch sein unermüdlicher Einsatz beim Bau des Garchingener Tieftemperaturinstituts), mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes gewürdigt. Prof. Eder hat 81 Veröffentlichungen verfasst und 11 Lehrbücher geschrieben. Auch war er Herausgeber von Buchreihen über Theoretische und Experimentelle Physik, hat die Zeitschrift „Experimentelle Technik der Physik“ begründet und im Laufe seiner wissenschaftlichen Karriere 18 Patente erworben.

Die Interessen von Prof. Eder neben der Physik waren Sport (Reiten, Tennis, Skifahren) und Bergsteigen (einige Erstbegehungen) und sind damals wie heute die Musik und die Malerei. Seine ehemaligen Kollegen und Schüler wünschen ihm zum 90. Geburtstag alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und viel Freude an den immer noch zahlreichen Interessen und Aktivitäten seines Alltags.

